

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule  
Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 45 (1988)

**Heft:** 10

  

**Artikel:** Bewegung Spiel und Sport mit Sondergruppen

**Autor:** Weiss, Ursula

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-992680>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Bewegung, Spiel und Sport mit Sondergruppen

Ursula Weiss, Text und Zeichnungen

*Sondergruppen sind Minoritäten, welche durch besondere, vorwiegend negativ bewertete und erlebte Merkmale gekennzeichnet sind. Die sogenannte «normale» Gesellschaft reagiert auf solche Gruppen häufig mit Mitleid, Ablehnung oder Indifferenz.*

*Menschen von Minderheitsgruppen sind in ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung beeinträchtigt. Die Ursachen dafür können in angeborenen oder erworbenen, körperlichen oder psychosozialen Eigenheiten liegen. Einige Beispiele:*

- Ein blindes Kind braucht eine «besondere» Schulung, um sich in der «normalen» Gesellschaft ohne «anzustossen» bewegen zu können.
- Ein grimassierender, bewegungsgestörter Mensch wird leicht als geistig behindert eingestuft, nicht ernst genommen und intellektuell unterfordert.
- Verhält sich ein psychisch Kranker auffällig, so wird er schnell einmal von seiner Umgebung belächelt, als aufsässig, faul oder böswillig bezeichnet und ausgesondert.



Alle diese Menschen haben jedoch in bezug auf Schulung und Freizeitgestaltung dieselben Bedürfnisse wie die übrige Bevölkerung. Auch geistig Behinderte können und sollen ein regelmässiges Fitnesstraining für ihre Gesundheit absolvieren. Auch Gefangene möchten in einem guten Spiel etwas von ihren Alltagsorgen vergessen. Ihre Besonderheit aber schliesst sie häufig von «normalen» Sport- und Freizeitaktivitäten aus und verweist sie in den eng abgesteckten und gesicherten Rahmen ihrer Sondergruppe. Die übrige Gesellschaft ist damit ein Problem los.

Es gibt Sportarten, wo ein Miteinander nicht oder nur sehr schwer möglich ist, zum Beispiel für Körperbehinderte die grossen Spiele. In diesen Fällen ist eine Zusammenfassung in eigene Interessen- und Fähigkeitsgruppen sinnvoll. Im Gegensatz dazu lässt sich ein Schwimmtraining zusammen mit Gehbehinderten leicht bewerkstelligen und im Torball, einem spezifischen Spiel für Blinde, können auch Sehende teilnehmen, wenn sie sich anpassen und eine abdunkelnde Brille tragen.

Voraussetzung ist in jedem Fall die Bereitschaft der Leiter und Trainer, sich mit den Besonderheiten der «Sondergruppenteilnehmer» auseinanderzusetzen und sich entsprechend methodisch-didaktisch weiterzubilden.

Der Schweizerische Verband für Behindertensport, der Schweizerische Invalidenverband und die Schweizerische Paraplegiker-Stiftung bieten ihren körper- oder geistigbehinderten Mitgliedern vielfältige Sportmöglichkeiten in Gruppen an. Vor allem jüngere Behinderte finden zunehmend offene Türen in Vereinen und J+S-Gruppen, während ältere Behinderte auch in Alter + Sport-Gruppen der Pro Senectute oder in Seniorengruppen des Schweizerischen Intervallverbandes für Seniorensport mitmachen können.

Bewegung, Spiel und Sport sind Inhalte eines weiten und vielfältigen Handlungsfeldes, in welchem sich der Teilnehmer als einzelne Person und in der Begegnung mit andern erfährt. Diese Möglich-

keit wurde schon immer, mehr oder weniger bewusst, pädagogisch eingesetzt und wird seit etlichen Jahren unter den verschiedensten Titeln als sogenannte «Körperarbeit» psychotherapeutisch genutzt.

## Gliederung der Beiträge

Bewegung, Spiel und Sport mit Sondergruppen – eine Einführung	2
Ursula Weiss	
Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Schweiz...	3
Zwei Kursberichte:	
– Bewegung, Spiel und Sport in der Therapie	4
Ursula Weiss, Anton Lehmann	
– Sport mit Behinderten (Rubrik Jugend+Sport)	26
Gerhard Witschi	
Beispiele zum Sport in der Rehabilitation Drogenabhängiger:	
– Rund um eine Anfängersportstunde	5
– Ausdauertraining im Aebi-Hus	6
Anton Lehmann	
– Von der Drogenszene in die Sportszene	16
Hugo Lörtscher	
Zwei Beiträge aus dem methodisch-didaktischen Bereich	
– Konstruktiver Umgang mit Aggressionen	9
Anton Lehmann	
– Strukturierende und offenklassende Aufgabenstellung	18
Ursula Weiss	
– Sport im Strafvollzug (Rubrik Wissenschaft und Forschung)	20
Thomas Uhlig	

## Unsere Autoren

*Ursula Weiss*, Dr. med., aber auch diplomierte Turn- und Sportlehrerin, hat vor kurzem interimistisch die Leitung des Forschungsinstitutes der ETS übernommen. Als Medizinerin hat sie bereits auf verschiedenen Gebieten praktisch und theoretisch gearbeitet und sich auch immer wieder in neue Bereiche vorge- wagt. So hat sie sich zuletzt als Tanz- und Ausdruckstherapeutin ausbil- den lassen. Neben ihrem Engage- ment an der ETS amtiert Frau Weiss als Hausärztin im Drogenrehabilita- tionszentrum Aebi-Hus in Evillard.

*Anton Lehmann*, lic. rer. pol. (Sozial- wissenschaften) und Trainer II NKES, ist J+S-Fachleiter Tischten- nis. Daneben hat er eine Teilanstel- lung an der ETS für Sport mit Son- dergruppen. Im Aebi-Hus arbeitet er als Sporttherapeut.

Im weiten Raum zwischen Spannung und Entspannung wird in einem mehr analytisch-gestalttherapeutischen An- satz versucht, den Klienten über die be- wusst wahrgenommene Leiblichkeit mit sich selber, mit seinen Gefühlen, Vorstel- lungen und Phantasien in Verbindung zu bringen, während der Verhaltensthera- peut Situationen schafft, in welchen be- stimmte Verhaltensweisen auftreten, ausprobiert, variiert oder neu gelernt werden können.



Die Auseinandersetzung mit den Anlie- gen und Möglichkeiten im Bereich «Be- wegung, Spiel und Sport mit Sonder- gruppen» ist für viele zu Beginn be- fremdlich, vielleicht sogar abstossend und beängstigend. Ist aber diese Barrie- re, die ich mir selber mit meinen Vorstel- lungen von gesund und krank, normal und nicht-normal aufrichte, überwun- den, eröffnet sich ein spannendes und buntes Spektrum an Aufgaben, welche alle meine Fähigkeiten an Flexibilität und Kreativität herausfordern. Das ist für mich selber eine einmalige Lerngelegen- heit. Je länger ich dann mit Teilnehmern solcher Gruppen zusammen bin, desto mehr rücken die anfänglich auffälligen Besonderheiten in den Hintergrund – das lahme Bein, die fehlenden Arme, das seltsame Lachen oder die aggressive Un- nahbarkeit –, und ich stehe ganz einfach als Mensch einem anderen Menschen gegenüber: bei Bewegung, Spiel und Sport. ■

## Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Schweiz

### Behindertensport

- Schweiz. Verband für Behindertensport  
Birmensdorferstrasse 169  
8003 Zürich, Tel. 01 4632222
- Schweiz. Paraplegiker-Vereinigung  
Ressort Rollstuhlsport  
Herr André Deville  
Langsägestrasse 2  
8010 Kriens, Tel. 041 42 11 08
- Sportgruppenvereinigung des Schweizerischen Invalidenverbandes  
Deutschschweiz:  
Andreas Steiner  
Augsterheglistr. 7, 4132 Pratteln  
Tel. 061 833611  
Suisse romande:  
Tino Jaggi, le Quart 45  
2607 Cortébert, Tel. 032 97 27 41

### Maggliger Fortbildungstage für Sporttherapeuten

- Eidg. Turn- und Sportschule (U. Weiss oder A. Lehmann)  
2532 Magglingen  
Tel. 032 225644

J+S-Fortbildungskurse für Sport mit Be- hinderten

- Eidg. Turn- und Sportschule (G. Witschi oder U. Weiss)  
2532 Magglingen

### Tanz- und Ausdruckstherapie

- Adressen auf Anfrage bei  
Dr. med. Ursula Weiss  
Eidg. Turn- und Sportschule  
2532 Magglingen

### Psychomotorik, Sonderpädagogik

- Heilpädagogisches Seminar  
Kantonsschulstrasse 1  
8001 Zürich  
Tel. 01 2512470
- Ecole de Psychomotricité  
Faculté de Psychologie  
et des Sciences de l'Education  
de l'Université de Genève  
Rue Ecole-de-Médecine 20  
1205 Genève, Tel. 022 209333

**Die folgenden Seiten dieser Nummer wollen in erster Linie an die Existenz der sogenannten psychosozialen Sondergruppen erinnern – Menschen, welche nicht körperlich oder geistig behindert sind – und Mut machen, sich in weniger bekannten Bereichen zu engagieren und neue methodisch-didaktische Wege auszuprobieren.**